

Wochen=  
der Churfürstlich=



Blatt  
Sächsisch=

Voigtländischen  
Creyß=Stadt Plauen

Vierter Jahrgang.  
Drittes Vierteljahr.

34stes Stück

Donnerstags, den 23<sup>ten</sup> August. 1792.

Begebenheiten.

**G**otha. Längst schon war es wohl der Wunsch jedes Menschenfreundes, daß doch irgendwo eine Genesungsanstalt für weynsinnige Personen aus den höhern Ständen gefunden werden möchte, wo diese Unglücklichsten unter allen Kranken Sicherheit, menschenfreundliche Behandlung, nebst allem antreffen könnten, was die Heilkunst zu ihrer Wiederherstellung zu leisten vermag. Die gewöhnlich mit Zuchthaus und Armenversorgung verbundenen Narrenhäuser sind nicht eigentlich die Orte, wohin solche Elende gebracht werden sollten, indem sie daselbst bloß ernährt und nur in einer solchen Verwahrung erhalten werden, daß sie sich und Andern kein Leid thun; oder aber

durch allerley Nebenumstände, durch rohe und verkehrte Behandlung von den Wärtern vielleicht nur noch wahrsinniger und durch die Vermischung von Verbrechern, Verunglückten und Kranken aller Art noch unheilbarer werden. Und was soll der von Stand und Glück Erhöhte mit seinen Angehörigen gleichwohl anfangen, wenn sie in diesen bedauernwürdigen Zustand herabsinken? Die aufrichtigste Theilnehmung, Thränen, gerechter Kummer, Aufopferung der größten Summen — nichts kann in den meisten Fällen die Gesundheit, den Verstand der Ihrigen zurückrufen; ihre Reden und Handlungen empören alle, die sich ihnen nahen und machen, daß man sie flieht und als Hülflose bedauert.

Welche Freude muß es demnach bey jedem

H h h

dem